ste an Cacteen und liefert 65 Arten, von denen 55 ihr eigenthümlich angehören; nämlich: 19 Mammillaria's, deren 16 der Region eigen; 9 Echinocacten, die alle der Region angehören, 16 Cereen, von denen nur 2 andern Regionen auch angehören und 22 Opuntia's, wovon 17 der Region eigenthümlich sind.

VI. Die Gila Region, welche das ganze Thal des Colorado südlich von 36° N. Br. einnimmt und die ganzen Gilaländer, den grossen südlichen Zufluss des ersteren. Diese Gegend hat bis jetzt 36 Arten geliefert und zwar 5 *Mammillaria*, wovon 3 eigenthümliche der Region; 6 Echinocacten, die nirgend wo anders gefunden worden sind; 7 Cereen, deren 5 der Gegend eigenthümlich und 18 Opuntien, alle der Region eigen.

VII. Die Californische Region, nämlich der Theil von Californien, westlich der Sierra nevada, den südwestlichen Theil des gegenwärtigen Staates gleichen Namens; sie liefert 6 Cacteen, von denen 5 ihr allein zugehören: 1 *Mammillaria*, 1 *Echinocactus*, 1 *Cereus* und 3 *Opuntia's*.

VIII. Die Nordwestliche Region, welche die nördlichen Theile des Staates Californien befasst, die Territorien von Utah, Oregon und Washington. Bis jetzt hat diese Region nur 1 Art (*Opuntia*) aufgebracht, die sich noch dazu auch in der III. Region findet.

Aus dieser kurzen Mittheilung leuchtet viel Fleiss und Sorgfalt in der Bearbeitung dieser Familie hervor und ist wohl zu wünschen, dass der Verf. sein Versprechen, ein illustrirtes Werk über denselben Gegenstand zu liefern, recht bald zur Ausführung bringen möge. △.

Erwiederung.

In der erst heute mir zugekommenen No. 48 der Flora vom 28. Decbr. 1857, Seite 766—67, macht mir Herr J. K. Hasskarl den Vorwurf, dass ich seine schon 1842 in der Flora veröffentlichte und später im Catal. pl. Horti Bogor. 1844 und in den Pl. Jav. rar. 1848 wiederholte Beobachtung, dass bei *Polygonum perfoliatum* L. der Fruchtkelch fleischig und unten mit der Frucht verwachsen sei, wesshalb diese Pflanze von *Polygonum* getrennt, und als eigene Gattung aufgestellt werden müsse, für welche er schon 1842 den Namen *Chylocalyx*, später aber *Echinocaulon* vorgeschlagen habe, in meiner Bearbeitung der Polygoneen in De Candolle's Prodromus gänzlich unbeachtet und jene Pflanze unter *Polygonum* in der Sectio *Echinocaulon* stehen gelassen habe, da sie doch in dem erwähnten Umstande sowohl von dem bei dieser Section angegebenen Charakter, als auch von demjenigen der ganzen Gattung wesentlich abweiche und sich hingegen der Tribus der *Coccolobeae* anschliesse. Mit Recht musste diess Herrn Hasskarl befremden, zumal da ich seine oben genannten Schriften und auch den Namen *Chylocalyx* im Prodromus angeführt habe, und mir selbst — ich gestehe es unverholen — ist es fast unbegreiflich, wie ich den Inhalt einer so wichtigen Notiz so

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0129-8

gänzlich übersehen konnte. Mit Beschämung muss ich diess allerdings als einen grossen Fehler von mir anerkennen, den ich leider auch nur damit, zwar nicht ganz zu entschuldigen, aber doch zu erklären vermag, dass die mir zu Gebote stehende Bibliothek Hasskarl's Plantae Jav. rar. gar nicht und die Flora nur unvollständig besitzt, dass der Jahrgang 1842 der letztern mir bei meiner Arbeit für den Prodromus nicht zur Hand war, und dass der im Cat. Hort. Bogor. p. 85 allerdings, aber nur in einer Note stehende Charakter von *Echinocaulon* mir unbegreiflicherweise gänzlich entgangen ist. Die mehrerwähnten Hasskarl'schen Citate stehen in meinen Collectaneen (woher ich sie habe, weiss ich jetzt nicht mehr bestimmt, — wahrscheinlich aus Notizen, die mir Hr. Alph. De Candolle mitgetheilt) aber ohne Angabe des wesentlichen Inhalts der betreffenden Stellen. Ich führte sie also an, ohne zu wissen, welche besondere Bedeutung sie haben, in der blossen Vermuthung, dass irgend welche nähere Angaben über *Echinocaulon* darin zu finden sein möchten; dass ich sie aber dennoch anführte; ist gewiss gerade ein Beweis dafür, dass ich Herrn Hasskarl's Beobachtungen der Beachtung werth halte. Ich habe daher wohl auch meinerseits Ursache, sehr befremdet darüber zu sein, dass Hr. Hasskarl im Anfang seiner Beschwerde-Notiz (Flora 1857. No. 48. p. 766) die Nichterwähnung seiner Angabe über *Echinocaulon* als eine absichtliche bezeichnen will, und wie er sich zu den bitteren, eine fast krankhafte Empfindlichkeit verrathenden Schlussworten (a. a. O. p. 767) konnte verleiten lassen. Ein Vorwurf solcher Art trifft mich nicht und ich weise ihn ernst und bestimmt zurück.

Soviel, was meine Person angeht. Was nun die Sache anlangt, so muss ich zuvörderst bemerken, dass alle von mir untersuchten Exemplare von *Polygonum perfoliatum* (sämmtlich von Wallich herstammend) ohne Früchte waren, in allen sonstigen Charakteren aber mit meiner Section *Echinocaulon* genau übereinstimmten, und dass weder Linné, noch Lamarck, noch Blume, noch irgend ein anderer Schriftsteller vor Hasskarl, meines Wissens, von der fleischigen Beschaffenheit des Fruchtkelchs bei dieser Art etwas erwähnt haben. Ich hege keinen Zweifel an der Richtigkeit der Hasskarl'schen Angabe und muss ihm daher — vorausgesetzt, dass sein *Echinocaulon perfoliatum* mit *Polygonum perfol.* L. identisch sei, woran kaum zu zweifeln, — darin beistimmen, dass diese Art von *Polygonum* auszuschliessen und als eigene Gattung aufzustellen sei. Dieser neuen Gattung wäre dann Hasskarl's früher vorgeschlagene Benennung *Chylocalyx* zu geben, nicht aber *Echinocaulon*, denn dieser letztere Namen, den ich 1832 in Wallich's Pl. As. Rar. Vol. III. für eine Section von *Polygonum* (nicht einer Gattung, wie Hasskarl a. a. O. p. 767. irrthümlich angibt) gebraucht habe, muss für diese Section bleiben, da alle anderen Arten derselben einen trockenen freien Fruchtkelch haben und auch sonst keinen haltbaren Grund zur Abtrennung von *Polygonum* darbieten.

Basel den 17. Febr. 1858. C. F. Meisner.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0130-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Meisner Carl Friedrich August

Artikel/Article: Erwiederung 127-128